

# Mehr Fasnacht im Schulunterricht

**Kulturgut** «Grosser Rat. Vorwärts. Marsch!» Unter diesem Motto stand der Auftakt der gestrigen Sitzung des Grossen Rats. Auf der Traktandenliste stand ein Vorstoss aus den Reihen der SP, der anregte, trommeln und Piccolo spielen im schulischen Musikunterricht zu fördern. So könnte etwa ein Wahlfach «regionale Kulturmusik» geschaffen werden. Weiter regt der Vorstoss an, mehr Lehrmittel, Schulinstrumente und Übungszubehör bereitzustellen.

Die Befürworter betonten die Wichtigkeit der Fasnacht als Basler Kulturgut und präsentierten eine Vielfalt von Argumenten von Talentförderung bis zu Integration. Eine Grossrätin stimmte auf dem Rednerpult gar ein Fasnachtslied an.

## «Fasnacht lebt von der Eigenverantwortung»

Der Vorstoss sorgte aber auch von links bis rechts für Skepsis: Basta-Grossrat Nicola Goepfert meinte: «Läckerli, Bärenanzug und der FCB gehören alle auch zu unserem Kulturgut. Deshalb müssen sie aber nicht in den Lehrplan aufgenommen werden.» Teilweise wurde befürchtet, dass es gar abschreckend wirken könnte, wenn die Fasnacht zum Schulstoff werde. Und FDP-Präsident Johannes Barth, selber ein aktiver Fasnächtler befürchtete «eine schleichende Verstaatlichung eines funktionierenden Vereinswesens. Fasnacht lebt vom Engagement in den Cliquen und Eigenverantwortung.»

Letztlich überwies der Grosse Rat den Vorstoss sehr deutlich an die Regierung. Diese muss die Ideen nun prüfen und dem Parlament berichten. (hys)